

Die Brotaufgabe.

Die neue Vorlage des Staatsrates.

Das Getreide des Auslandes ist teurer als das Getreide der heimischen Landwirtschaft. Während aber über die Preise der heimischen Landwirte maßlos viel geschimpft worden ist, werden die viel höheren Preise, die wir den ausländischen Groß- und Großtagariern für das Getreide zahlen müssen, das sie nach langem Bitten und Betteln durch die noch immer fortdauernde Hungerblockade durchlassen, damit wir nicht mit Weib und Kind jämmerlich zugrundegehen, stillschweigend als gegebene Tatsache hingenommen. Kein Wort findet sich in der Demagogenpresse dagegen, die gegenüber der heimischen Produktion sofort mit Wucherbeschuldigungen zur Stelle ist, kein Wort gegenüber dem Preiswucher des feindlichen Auslandes, das uns die nämliche Presse stets als unsern besten Freund geschildert hat.

Nun müssen wir, um nicht zu verhungern, für die ganze Nation, die uns das Ausland zumißt, jeden Preis zahlen, den man von uns fordert. Nur eine Lücke der Grenze ist offen und schon steigt der Mehl- und Brotpreis, schon gibt es eine Brotaufgabe. Es ist verhängnisvoll, daß die neue Freiheit und das neue Regiment gerade mit der Erhöhung des Brotpreises und mit Brotsteuern beginnen muß. Hier ist das Volk am empfindlichsten.

Ueber die Brotaufgabe wurde heute der Nationalversammlung eine Vorlage des Staatsrates unterbreitet, in der zwar einen Teil der Kritik gegen die ursprünglich geplante Fassung des Entwurfes schüchtern Rechnung getragen ist — die Progression bei den höheren Einkommensstufen ist zwar noch immer zaghaft, aber doch nicht mehr so kläglich wie im ursprünglichen Entwurf und die Ansätze der Beiträge für Dienstpersonen zeigen einige Milderungen —, aber noch immer zeigt die an sich odiose Vorlage viele Mängel.

Besteuerung und Verteuerung der wichtigsten Konsumartikel — es ist kein Wunder, wenn in der Bevölkerung am Vorabend des Zusammentrittes der deutschen Nationalversammlung in Weimar sich nicht jene Stimmung einstellen will, von der dieses weltgeschichtliche, für das fernere Schicksal des Gesamtdeutschums so bedeutsame Ereignis begleitet sein mußte.

Die Abstufung der Auflage.

Die Auflage, die bestimmt ist, einen Teil der Mehrkosten des importierten Getreides zu decken, erstreckt sich nach der Vorlage auf alle Grundbesitzer und beträgt bei diesen 80% des Katastralreinertrages, sowie auf die „Höherbemittelten“, das sind solche, bei denen das für das Jahr 1919 zu veranlagende Einkommen 10.000 Kronen übersteigt. Die Auflage ist in zwei Raten zu entrichten, von welchen die erste am 1. Mai, die zweite am 1. August fällig wird. Der besondere Beitrag, welchen die Höherbemittelten zu leisten haben, beträgt für die Gesamtheit der gemäß § 157 B. St. G. zum Haushalte gehörenden Personen bei einem veranlagten Einkommen.

von mehr als	bis einschließlich	Beitrag
10.000 Kr.	14.000 Kr.	48 Kr.
14.000 "	20.000 "	96 "
20.000 "	30.000 "	160 "
30.000 "	40.000 "	360 "
40.000 "	60.000 "	640 "
60.000 "	80.000 "	960 "
80.000 "	100.000 "	1.440 "
100.000 "	150.000 "	1.800 "
150.000 "	200.000 "	2.700 "
200.000 "	300.000 "	3.600 "
300.000 "	400.000 "	5.400 "
400.000 "	500.000 "	7.200 "
500.000 "	600.000 "	9.000 "
600.000 "	700.000 "	10.800 "
700.000 "	800.000 "	12.600 "
800.000 "	900.000 "	14.400 "
900.000 "	1.000.000 "	16.200 "
1.000.000 "	2.000.000 "	18.000 "
2.000.000 "	3.000.000 "	36.000 "
3.000.000 "	4.000.000 "	54.000 "
4.000.000 "	5.000.000 "	72.000 "
über	5.000.000 "	90.000 "

Der Beitrag erhöht sich für je eine im Haushalte verpflegte Dienstperson mit Ausnahme der lediglich als Arbeitskräfte im Betriebe verwendeten bei einem Einkommen

von mehr als	bis einschließlich	um Kronen
10.000 K	14.000 K	24 K
14.000 "	20.000 "	48 "
20.000 "	30.000 "	80 "
30.000 "	40.000 "	120 "
40.000 "	60.000 "	160 "
60.000 "	80.000 "	240 "
80.000 "	100.000 "	360 "
100.000 "	150.000 "	480 "
150.000 "	200.000 "	600 "
200.000 "	300.000 "	720 "
300.000 "	400.000 "	840 "
400.000 "	500.000 "	960 "
500.000 "	600.000 "	1.080 "
600.000 "	700.000 "	1.260 "
700.000 "	800.000 "	1.440 "
800.000 "	900.000 "	1.620 "
900.000 "	1.000.000 "	1.800 "
1.000.000 "	2.000.000 "	1.980 "
2.000.000 "	5.000.000 "	2.160 "
über	5.000.000 "	2.400 "

Die Zahl der Dienstpersonen ist nach deren Stande vom 1. Jänner 1919 anzurechnen.

Die Brotaufgabe vertagt! — Morgen Erledigung der Wehrevorlage.

Die heute um 12 Uhr zusammengetretene Obmännerkonferenz hat vereinbart, daß die Brotaufgabe von der provisorischen Nationalversammlung nicht mehr in Verhandlung gezogen werden wird.

Weiters wurde vereinbart, daß die heutige Tagesordnung zu Ende geführt werden soll und daß morgen in der letzten Sitzung der provisorischen Nationalversammlung die Wehrevorlage zu Ende geführt werden wird.